

Moin Bönebüttel

Das grüne Dorfmagazin für Aufeld, Bönebüttel,
Brammerhof, Bruhnskoppel, Husberg und Husberger Moor

Ausgabe 13
Frühjahr 2026



**Das neue
Feuerwehrauto:
Was es alles kann!**



**STROMSPAREN DURCH DEN
DYNAMISCHEN STROMPREIS?**



**ERGEBNISSE AUS DER IDEEN-
SCHMIEDE FÜR UINSER DORF**



**REAKTIONEN AUF DIE LETZTE
AUSGABE: WÄRMEPUMPE VS.
WÄRMENETZ?**



Moin Bönebüttel!

Mit der vorliegenden Ausgabe möchten wir dir wieder interessante Einblicke in das Dorfgeschehen geben und über aktuelle Themen informieren, die unsere Gemeinschaft bewegen.

Unsere letzte Ausgabe sorgte hier und da für Diskussionen. Neben vielen positiven Rückmeldungen gab es auch vereinzelt kritische Stimmen zum Thema Wärmepumpen und Nahwärmenetz. Diese nehmen wir ernst und greifen sie in dieser Ausgabe noch einmal auf (Seite 7).

Wir wünschen dir viel Freude beim Lesen und ein frohes und erholsames Osterfest.

Deine Dorfgrünen



Zum ersten Mal haben Wind-, Solar- und andere erneuerbare Energien in der EU mehr Strom erzeugt als fossile Brennstoffe. Fast die Hälfte des gesamten Stroms stammt nun aus erneuerbaren Quellen. Gleichzeitig erreichte die Stromerzeugung aus Kohle einen historischen Tiefstand – ein klares Zeichen für den fortschreitenden Wandel der europäischen Energieversorgung.

Quelle: taz



Unsere Erde ist am Limit: Ihre planetaren Belastbarkeitsgrenzen sind fast erreicht. Wer kann das Blatt wenden und die Welt retten? Das Spiel kann kostenlos heruntergeladen und ausgedruckt werden:

www.ci-romero.de/produkt/spiel-fairdreht

Alter: ab 15 Jahren

Mitspielende: 2-4 Personen

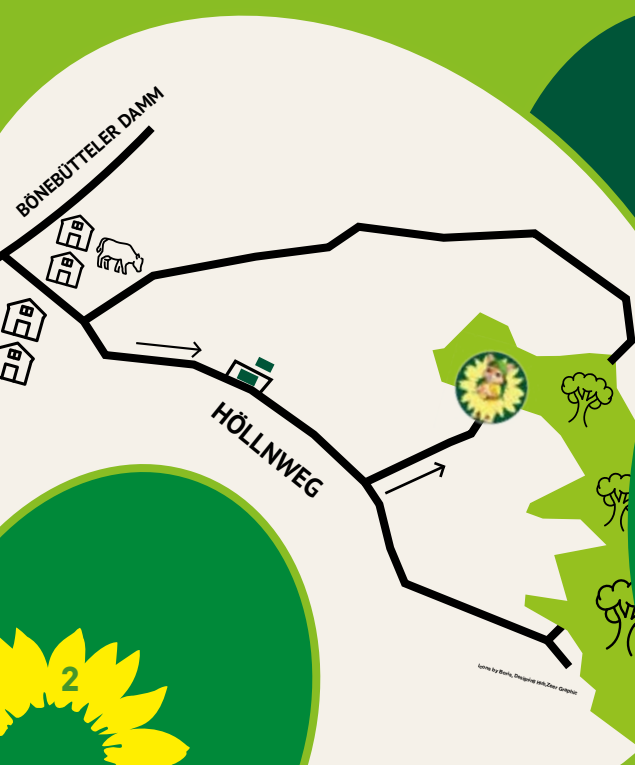
Spieldauer: 15-25 Minuten

Fotos: n Anh Nguyen / American Public Power Associations auf Unsplash

OSTEREIERSUCHEN IM WALD

Am Ostermontag laden wir zum Ostereiersuchen für Kinder und Familien in den Wald ein. Um 14 Uhr geht es los. Vor Ort gibt es keine Parkplätze für Autos, aber für viele Fahrräder! Wir freuen uns auf dich!

Wer bis dahin nicht warten kann und seine Skills im Ostereiersuchen trainieren möchte, kann das in unserem digitalen Trainingslager tun: www.gruene-boenebuettel.de/trainingslager
Wie viele Ostereier kannst du finden?



BÖRSENSTROM AUS DER STECKDOSE

WAS IST DER DYNAMISCHE STROMPREIS?

Wer regelmäßig den Stromanbieter wechselt und sich durch Vergleichsportale klickt, wird feststellen: Immer mehr Anbieter bieten dynamische Strompreise an. Seit 2025 müssen sogar alle Energieversorger einen solchen Tarif anbieten.

Doch was verbirgt sich dahinter – und lohnt sich das Modell für Verbraucher*innen?

Wie funktioniert der dynamische Strompreis?

Die meisten Haushalte haben derzeit einen klassischen Stromvertrag mit einem festgelegten Preis pro Kilowattstunde (kWh). Dieser Preis bleibt für eine bestimmte Laufzeit – meist ein Jahr – unverändert. Beim dynamischen Strompreis ist das anders: Hier orientiert sich der Preis an der Strombörse und ändert sich alle 15 Minuten. Einmal täglich wird der Preis für die kommenden 24 Stunden festgelegt, abhängig von Angebot und Nachfrage. Über Apps der jeweiligen Anbieter kann der Strompreis abgefragt werden. Die Preisunterschiede innerhalb von 24 Stunden können dabei von wenigen Cent bis zu sogar einem Euro reichen – das ist jedoch sehr selten im Jahr.

Wann ist der Strom besonders günstig?

- Nachts, wenn weniger Strom verbraucht wird.
- Mittags, wenn Photovol-

taikanlagen viel Strom einspeisen.

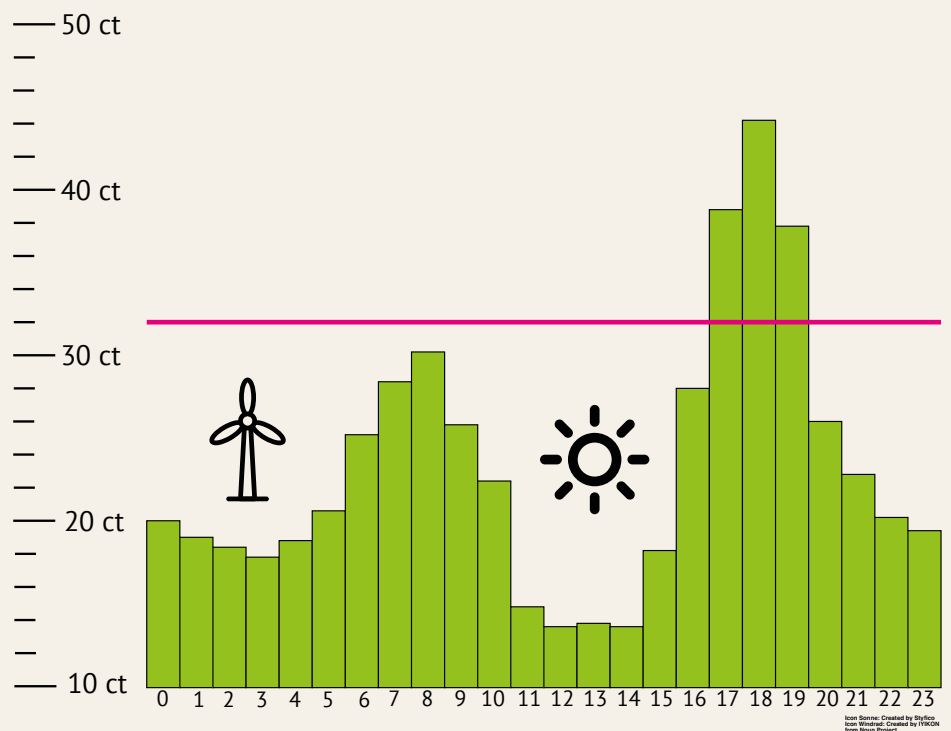
- Am Wochenende, wenn die Industrie weniger Strom nachfragt.

Steigt die Nachfrage oder müssen teure fossile Energieträger wie Kohle oder Gas eingesetzt werden, weil erneuerbare Energien nicht ausreichen, steigt der Strompreis. Dahinter steckt das Merit-Order-Prinzip. Das Grenzkraftwerk – also das teuerste Kraftwerk, das noch benötigt wird, um die Stromnachfrage zu decken – bestimmt den Strompreis an der Börse. Das ist in der Regel das Gaskraftwerk.

Vorteile: Sparen durch Flexibilität

Wer eine Solaranlage besitzt, kennt das Prinzip: Große Stromverbraucher wie Waschmaschine oder Spülmaschine werden dann eingeschaltet, wenn die Sonne scheint, um möglichst viel der gewonnenen Sonnenenergie selbst zu nutzen.

Beim dynamischen Strompreis funktioniert das ähnlich. Wenn der Strompreis niedrig ist, gilt es, Verbraucher mit erhöhtem Stromverbrauch in dieser Zeitspanne zu nutzen. Weil das im Alltag mitunter auch herausfordernd sein kann, helfen intelligente Steuersysteme dabei, den



Der dynamische Strompreis einfach verschaulicht: Wenn Wind und Sonne Energie liefern, sinkt der Preis. Wird viel Energie abgefragt und es stehen zu wenige günstige Energiequellen zur Verfügung, steigt der Preis. Die Linie (pink) stellt den statischen Strompreis in einem normalen Stromvertrag dar.

Stromverbrauch automatisch an die günstigsten Zeiten anzupassen. So wird beispielsweise das E-Auto in dieser Zeit geladen, die Wärmepumpe arbeitet auf Hochtouren, und der Akku wird aufgeladen, um den günstigen Strom über die nächste Preisspitze mitzunehmen.

Wie sieht das in der Praxis aus?

Eine künstliche Intelligenz analysiert den Haushaltsverbrauch und erstellt Prognosen für die nächsten 24 Stunden. Dabei werden Wetterdaten einbezogen, um den Ertrag der eigenen Solaranlage vorherzusagen und einzuberechnen. Das System plant den Strombezug so, dass teure Spitzenzeiten umgangen werden – etwa durch vorausschauendes Laden des E-Autos oder das Speichern von Wärme bei niedrigen Preisen. Ein Smart Meter misst den Verbrauch im 15-Minuten-Takt und übermittelt die Daten, damit am Monatsende die Stromkosten abgerechnet werden können.

Welche Nachteile gibt es?

Ganz klar gibt es auch Nachteile bei diesem System:

- Preisschwankungen: An Tagen mit hoher Nachfrage oder wenig erneuerbarem Strom kann der Preis stark steigen.

- Es braucht einige technische Voraussetzungen: Der Einbau eines Smart Meters ist unumgänglich, um diese Art des Stromtarifs nutzen zu können. Darüber hinaus ist es sinnvoll, einen Akku zu haben, um die Preisspitzen mit zuvor günstig geladenem Strom zu überbrücken.
- Gewöhnungsbedarf: Wer seinen Stromverbrauch nicht flexibel gestalten kann, profitiert weniger.

Doch die Technik wird immer besser: Viele Anbieter kombinieren dynamische Tarife mit Solaranlagen, Stromspeichern und intelligenten Steuersystemen, die den Verbrauch automatisch optimieren

Stichwort:

Bidirektionales Laden

Ende 2025 wurde auch für Deutschland der Weg für das bidirektionale Laden freigegeben, was die Flexibilität weiter erhöhen wird. Dabei kann das E-Auto nicht nur Strom tanken, sondern auch ins Hausnetz oder Stromnetz zurückspeisen – etwa bei hohen Strompreisen. So wird das Auto zum Teil eines intelligenten Energiesystems. Voraussetzung ist allerdings eine entsprechende Wallbox und ein E-Auto, das über diese Technik verfügt.

Wer profitiert am meisten vom dynamischen Strompreis?

- Haushalte, die über einen Stromspeicher verfügen
- Menschen, die ihren Strombedarf flexibel planen können

Fazit

Der dynamische Strompreis ist eine spannende Option für alle, die flexibel sind und von Schwankungen an der Strombörse profitieren möchten. Wer

bereit ist, seinen Verbrauch anzupassen, oder auf intelligente Systeme setzt, kann damit deutlich sparen. Doch auch ohne Solaranlage oder E-Auto lohnt sich ein Blick auf die Angebote – denn die Technik entwickelt sich rasant.

David



Foto: Aliona Gumeniuk auf Unsplash

Ein weiteres Gericht aus meinem heiß geliebten vegetarischen Kochbuch namens „The Cranks Recipe Book“, Seite 140. Dieses Gericht ist auch eine sehr gute Idee, wenn man zu einer Einladung einen Buffetbeitrag mitbringen will. Der Kuchen schmeckt warm und kalt sehr gut. Ich habe die Käsemenge verdoppelt, weil der Käse einfach lecker ist.

Käse-Zwiebel-Tomatenkuchen

150 g Vollkornmehl
1,5 TL oder 7,5 ml Backpulver
75 g Butter oder Margarine oder Öl
2 EL oder 30 ml Wasser

zu einem Teig mischen und kneten und dafür die Wassermenge so anpassen, dass ein geschmeidiger, fester Teig entsteht. Teig ausrollen und den Boden einer gefetteten, runden Backform mit einem Durchmesser von ca. 20 cm damit gleichmäßig



Foto: Karsten Würth auf Unsplash

bedecken und einen Rand von ca. einem Zentimeter hochziehen.

1 mittelgroße bis große Zwiebel
25 g Butter oder Margarine oder Öl
200 g geriebener Cheddarkäse
2 Bio-Eier
200 ml Milch
5 ml / 1 Esslöffel Senf
Salz und Pfeffer zum Abschmecken
1 große Tomate

Zwiebel in kleine Würfel schneiden & in der Butter/Margarine/ dem Öl glasig braten, abkühlen lassen und auf dem Teig gleichmäßig verteilen. Nun 100 g Käse darüber verteilen. Danach Eier, Milch, Senf, Salz und Pfeffer mit dem Schneebesen mischen und darauf gießen. Die Tomate in Scheiben am äußeren Rand des Kuchens gleichmäßig verteilen, die anderen 100 g Käse gleichmäßig auf der Oberfläche des Kuchens verteilen.

Bei 180 Grad 40 bis 45 Minuten im Ofen backen, bis der Kuchen goldbraun ist.

Das schmeckt sehr lecker und man vermisst kein Fleisch und keine Fleischersatzprodukte!

Guten Appetit!



Am Sonntag, 25. Januar, trafen sich ca. 70 Menschen aus Bönebüttel zur Ideenschmiede im Gemeindehaus an der Martinskapelle im Hasenredder. Bei Suppe und Saft entstand eine bunte Mischung aus Angeboten und Ideen für neue Entwicklungen im Dorf. Vieles könnte bereits noch in diesem Jahr in Eigenregie umgesetzt werden. Für einiges bedarf es allerdings der Unterstützung durch uns, die Gemeindevertretung.

Zum **Thema Mobilität** wünschten sich Menschen ein Gemeindeauto, das zur gemeinsamen Nutzung zur Verfügung steht – für Fahrten zum Einkaufen, zu Arztterminen oder kleine Transporte in der Umgebung. Für vieles davon gibt es bereits eine Lösung: Die Alternative zu Auto und dem Mobilitätsangebot „Hin und Wech“ in Neumünster ist auf dem Land das Alfa-Taxi (04522/8888, ALFA Plön | Verkehrsbetriebe Kreis Plön GmbH). Immer dann, wenn kein Bus fährt, sammelt es euch für den Preis einer Busfahrkarte nach einem Telefonanruf an einer Bushaltestelle ein und bringt euch zur verabredeten Bushaltestelle.

Thema Dorfkümmerer: Ja, da sind wir am Ball. Räumlichkeiten für einen Arbeitsplatz gäbe es im zukünftigen „Martinszentrum“, also im Gemeindehaus an der Martinskapelle. Derzeit erkundigen wir uns nach Erfahrungen und Finanzierungsmöglichkeiten. Weitere Infos folgen

in der nächsten Ausgabe von „Moin Bönebüttel“.

Thema Jugend im Dorf: Der Bau- und Planungsausschuss prüft, ob an der Skateranlage ein einfaches Gartenhaus als Treffpunkt und Wetterschutz stehen kann. Erfahrungen dazu gibt es bereits aus Wankendorf.

Thema bezahlbares Wohnen: Das ist zweifellos eine Aufgabe, die sich nicht von heute auf morgen lösen lässt. Gesucht werden ein geeignetes Grundstück und insbesondere ein Investor, der bereit ist, auf die Vorstellungen der Gemeindevertretung einzugehen. Schließlich muss sich das Projekt für ihn oder sie am Ende auch finanziell rechnen.

Thema Austausch und Kommunikation: Es gibt bereits die App StadtLand.Funk, über die fleißig Infos und Ansichten im Dorf ausgetauscht werden. Auch auf der Homepage der Gemeinde www.gemeinde-boenebuettel.de finden sich aktuelle Termine und Einladungen, z. B. zu Sitzungen der Gemeindevertretung und ihrer drei Ausschüsse.

Beratung zu sozialen Themen: Gewünscht werden etwa monatliche Infoveranstaltungen zu Pflege, Schuldenberatung, Frühen Hilfen oder Steuererklärung. Hierzu sind wir im Kontakt mit dem Amt Bokhorst-Wankendorf und planen, auf die örtlichen Anbieter zuzugehen (DRK, AWO, Sozialverband, ...).

Beate

MOIN AUS KIEL

Auch wenn seit der letzten Ausgabe nur wenig Zeit vergangen ist, wurden auf den verschiedenen Ebenen viele verschiedene Themen besprochen, beschlossen und angestoßen. Ein paar dieser Themen möchte ich gerne hier mit dir teilen:

Energy-Drinks

Energy-Drinks sind bei Jugendlichen beliebt – dank gezielter Social-Media-Werbung. Wir Grünen fordern zusammen mit der CDU ein Verkaufsverbot für unter 16-Jährige und ein Werbeverbot für diese Zielgruppe. Denn das Bundesinstitut für Risikobewertung warnt: Schon eine Dose kann Herzerkrankungen auslösen, besonders in Kombination mit Alkohol oder Zucker.

Zusätzlich fordern wir Werbebeschränkungen für gesundheits-schädliche Produkte, da Kinder Werbung weniger kritisch wahrnehmen, und den Zuckerkonsum zu reduzieren: Die WHO empfiehlt, „freie Zucker“ auf unter zehn Prozent der täglichen Energiezufuhr zu begrenzen – in Deutschland liegen Kinder bei 15–18 %. Im internationalen Vergleich von 18 untersuchten

Staaten liegen wir bei präventiven Gesundheitsmaßnahmen auf Platz 17 von 18.

Führerscheinkosten senken

Der Führerschein wird immer teurer: Statt früher rund 2.000 Euro kostet er heute oft 4.000 bis 5.000 Euro. Das ist besonders auf dem Land ein Problem. Das Bundesverkehrsministerium plant Digitalisierung und weniger Theorie-Fragen, um die Kosten zu senken.

Wir fordern zusätzlich: Praktische Führerscheinprüfung auf Englisch, um Zugewanderte zu unterstützen und Fachkräftemangel im Transportsektor zu lindern. Verpflichtende Vermittlung des „holländischen Griffs“ (Türöffnen mit der „falschen“ Hand) und Anti-Dooring-Assistenten, um Radfahrer*innen besser zu schützen.

Plattdeutsches Radio

Nachdem es einige Zeit bereits ein Plattdeutsches Radio gab, freue ich mich, dass der Offene Kanal Kiel sich des Themas

angenommen hat und das Projekt fortführt. Unter der Woche wird die plattdeutsche Sendung „Luut & düütlich“ von 17:00–17:30 Uhr gesendet. Den Livestream findest du hier: www.oksh.de/ki/hoeren/kiel-fm-livestream



Hast du Lust, Politik einmal live zu erleben? Dann besuch mich doch einfach im Landtag! Ich biete kleineren Gruppen gerne eine exklusive Führung hinter die Kulissen an – mit viel Raum für Gespräche und Fragen. Bis April 2027 bin ich noch vor Ort und freue mich auf inspirierende Begegnungen und lebhaft Diskussionen.

Dirk



PLATT LERNEN MIT BEO

Viele verstehen noch Plattdeutsch, doch nur wenige sprechen es aktiv. Die App „Platt mit Beo“ bietet einen spielerischen Einstieg in die Sprache – ob Niederdeutsch aus Mecklenburg-Vorpommern oder Varianten aus dem Nordwesten: Hier findet jeder die passende Lernmöglichkeit.

Mit abwechslungsreichen Lektionen und dem Begleiter Vogel Beo führt die App Schritt für Schritt an die Sprache heran. Über 4.000 Audioaufnahmen sorgen dafür, dass das Lernen nicht nur lehrreich, sondern auch lebendig wird. Die App ist kostenlos und ist in den jeweiligen Appstores zu finden.





WÄRMENETZ VS. WÄRMEPUMPE

NACHKLANG ZUR LETZTEN AUSGABE

Foto: Rolf Kegel

Auf unsere letzte Ausgabe der Moin Bönebüttel erreichten uns verschiedene Rückmeldungen – darunter auch vereinzelt kritische Stimmen. Diesen Dialog schätzen wir sehr.

Leider wurde unsere Bitte, eine kritische E-Mail als Leserbrief abzdrukken, nicht gewährt. Da jedoch ähnliche Kritik auch anderweitig kundgetan wurde, möchten wir uns auf den zentralen Punkt beziehen, wir würden in unserer Berichterstattung Werbung für Wärmepumpen betreiben – und damit das geplante Wärmenetz nicht ausreichend unterstützen. Diesen Einwand nehmen wir ernst und möchten die Gelegenheit nutzen, um Klarheit zu schaffen:

Wir sind uns bewusst, dass das Thema Wärme in unserer Gemeinde ein sehr umstrittenes wie leidenschaftliches Thema ist. Es kommen viele Interessen zusammen, die nicht unter einen Hut zu bringen sein werden. Schon auf der Versammlung im Herbst wurde das in den Zwischen- und Nachgesprächen sehr deutlich: Die Bandbreite ist enorm und das Thema komplex.

Ein paar lose Gedanken zu den verschiedenen Interessen/Perspektiven aus unserer Sicht:

- Rund 90 Haushalte hängen derzeit am bestehenden Wärmenetz, dessen Betrieb ab 2029 eingestellt werden müsste, falls sich keine neue Lösung findet.
- Andere brauchen kurzfristig eine Entscheidung, weil ihre Heizung schon heute nicht mehr zuverlässig läuft.
- Einwohner*innen entlang der B430 und südlich derer sind aus dem jetzigen Konzept außen vorgelassen. Wir hätten uns gewünscht, dass auch sie jetzt in eine Lösung mit einbezogen werden würden. Derzeit haben sie kein in Aussicht gestelltes Wärmenetz und finden sich in den anderen Punkten vermutlich wieder.
- Wieder andere blicken vor allem auf die Kosten – etwa den steigenden CO₂-Preis, der fossile Heizungen zeitnah deutlich teurer machen wird.
- Dazu kommen viele weitere Fragen: Welche Alternativen gibt es ohne Anschluss an ein Wärmenetz? Welche Lösung passt langfristig zu meinem Haus (hier sprechen wir von Solar / Dynamischem Strompreis und anderen technischen Lösungen)? Welche Förderungen sind künftig zu erwarten?

Und wie entwickeln sich die laufenden Kosten verschiedener Systeme? Wie starr ist die Preisgestaltung im Wärmenetz vs. bei anderen Energieträgern und was sind die eigenen Einflussmöglichkeiten darauf.

Mit Sicherheit gibt es weitere Punkte, die diese Liste ergänzen würden.

Natürlich wissen wir um die Chancen eines Wärmenetzes und wissen auch, wie andere Kommunen an dieses Thema herangegangen sind. Und wir wissen auf der anderen Seite um die Möglichkeiten anderer Methoden zur Wärmegewinnung. Am Ende hat jede Lösung ihre Vor- und Nachteile und jede*r muss selbst entscheiden, welchen Weg er oder sie gehen möchte. Daher haben wir es bewusst offengelassen und weder das eine noch das andere „beworben“, aber dennoch unsere Themen angesprochen, um zu informieren. Denn uns ist der Blick auf die gesamte Gemeinde wichtig.

Der informative Beitrag über den Wechsel von Öl zu Strom war und ist weder als Werbung für oder gegen Wärmepumpen geplant.

Er dient der Information, die schon seit dem Spätsommer vorlag und zeigt vor allem, wie ein Wechsel zu einem anderen Energieträger funktioniert. Ein Hinweis auf die mögliche Förderung vervollständigt den Beitrag nur, um auch in diesem Bereich eine Transparenz zu schaffen. Aus den Medien ist zu erfahren, dass die Bundesregierung kein Freund dieser Technik ist und daher ist unklar, wie lange es noch eine Förderung gibt, bevor Bürger*innen mit den Kosten allein gelassen werden.

Einen weiteren Beitrag über Wärmepumpen und den Betrieb dieser haben wir bewusst nicht abgedruckt. Darüber hinaus wurde die Zeitung nach den Gesprächen mit Engie verteilt, die am 29. Januar endeten. Zum Schluss: Transparenz und Austausch sind uns wichtig – gerade dann, wenn es kritische Meinungen zu unserer ehrenamtlichen Arbeit gibt. Und wir freuen uns auf die Fortsetzung des konstruktiven Austauschs.

Die Dorfgrünen



ELEKTRISCH REISEN

IN DÄNEMARK

Elektrisch unterwegs zu sein, ist für viele Autofahrer*innen längst Alltag. Auch auf unseren Straßen sind immer mehr E-LKW zu sehen. Doch elektrische Reisebusse? Sie bleiben vorerst eine absolute Ausnahme. Laut dem Internationalen Bustouristik Verband ist bisher kein einziger dieser Busse in Deutschland unterwegs.

Umso mehr Aufsehen erregte kürzlich die Fahrt eines E-Reisebusses der dänischen Firma Vikingbus: Ohne Zwischenstopp an der Ladestation legte er die 450 Kilometer von Kopenhagen nach Berlin zurück – und hatte danach sogar noch 38 % Akkukapazität übrig, um in der Hauptstadt eine oder mehrere Stadtrundfahrten zu absolvieren.

Möglich macht das eine leistungsstarke Antriebsbatterie mit 630 Kilowattstunden, die eine Reichweite von 600 bis 700 Kilometern ermöglichen soll. Dank zweier Ladeanschlüsse mit jeweils bis zu 300 Kilowatt Ladeleistung lässt sich der Akku in kurzer Zeit wieder aufladen.

Doch während die Ladeinfrastruktur für private E-Autos hierzulande gut ausgebaut ist, hinkt sie bei größeren Fahrzeugen wie Bussen oder LKW noch deutlich hinterher.



VOGELSCHIESSEN

Auch in diesem Jahr wird es das traditionelle Vogelschießen geben. Die Vorbereitungen dafür laufen derzeit auf Hochtouren, damit am **27. Juni** das große Event starten kann. Geplant ist ein Umzug um 13:00 Uhr, beginnend am Schwalehof, zum Festplatz. Wer mithelfen möchte, kann sich gerne unter 01520/2165358 melden.



Das Programm

- 13:00 Uhr Festumzug |
Start: Schwalehof, Bönnebütteler Damm 161
- 14:00 Uhr Beginn Schießen Jugendliche
- 14:00 Uhr Beginn der Spiele für Kindergarten- und Schulkinder
- 14:30 Uhr Beginn der Spiele für U3-Kinder
Kaffee- und Kuchenbuffet
- ca. 16:00 Uhr Bekanntgabe der Königinnen und Könige
auf dem Festplatz
Die Preisverleihung der Kindergartenkinder findet in der Sporthalle (Grundschule) statt. Für die Schulkinder in den Klassenräumen der Grundschule.
- ab 19:00 Uhr Kinder-Disco
- 19:00 Uhr Start Vogelschießen Erwachsene
- ab 21:00 Uhr Party



EIN NEUES HERZSTÜCK FÜR UNSERE FEUERWEHR

Ende Januar sorgte eine Blaulicht-Karawane am Abend für staunende Blicke in unserem Dorf. Doch diesmal ging es nicht um einen Notfall, sondern um einen besonderen Anlass: Unsere Freiwillige Feuerwehr erhielt nach langer Wartezeit ein neues Einsatzfahrzeug, das das alte Einsatzfahrzeug, das 30 Jahre lang unsere Feuerwehr unterstützt hat, ersetzt. Das ist ein Grund zur Freude, der gemeinsam mit den umliegenden Wehren gefeiert wurde.

30 Jahre Feuerwehr – 30 Jahre Wandel

In drei Jahrzehnten verändert sich nicht nur die Welt, sondern auch die Anforderungen an ein Feuerwehrauto ändern sich. Neue Herausforderungen erfordern moderne Technik. Vor über sechs Jahren wurde in der Gemeinde der Beschluss für die Neuanschaffung gefasst, um das in die Jahre gekommene Fahrzeug zu ersetzen. Seitdem

wurde geplant, diskutiert und gebaut, um der Feuerwehr ein bestens ausgestattetes Fahrzeug an die Hand zu geben – bereit für aktuelle und künftige Einsatzszenarien.

Ein technisches Meisterwerk

Wehrführer Sebastian Kirchner, von allen nur „Kirsche“ genannt, präsentierte stolz das neue Fahrzeug und zeigte, was es alles kann. Im Vergleich zum Vorgänger bietet es deutlich mehr

Kapazitäten: Statt 2.400 Litern Wasser sind es nun 3.800 Liter, die mitgeführt werden können. Dazu kommt ein 5.000-Liter-Wasserbecken, das vor Ort als Puffer aufgebaut werden kann. Eine leistungsstarke Pumpe unterstützt die Einsatzkräfte bei Löscharbeiten und macht das Fahrzeug flexibler denn je.



Sprühdüse mit zusätzlichem Anschluss für einen Schlauch.

Spezialausstattung für alle Fälle

Besonders die Bundesstraße mit ihrem hohen LKW-Aufkommen stellt die Feuerwehr vor Herausforderungen. Das neue Fahrzeug ist dafür gerüstet: Ein spezielles Gerüst ermöglicht schnellere und einfachere Rettungsmaßnahmen bei Unfällen. Zudem ist es für Wald- und Vegetationsbrände ausgestattet – mit einem Wasserwerfer auf dem Dach und Sprühdüsen, um Flächenbrände gezielt zu bekämpfen.

Entlastung im Einsatz

Jede Sekunde zählt, wenn es zum Einsatz geht. Das neue Fahrzeug bietet daher praktische Lösungen: Ein automatisches Getriebe entlastet die Fahrer des über 14 Tonnen schweren Wagens, so dass sie sich voll auf die Straße konzentrieren können. Im Heck befindet sich eine weitere Pumpe, die baugleich mit der des zweiten Einsatzfahrzeugs ist – das vereinfacht die Bedienung und reduziert Stress im Einsatz.

Strom für die Notfallversorgung

Hinter den letzten Türen verbirgt sich neben unzähligen

Gerätschaften ein echter Kraftprotz: ein Stromgenerator. Das ist kein Standardmodell aus dem Baumarkt, sondern ein Gerät mit so viel Leistung, dass es im Notfall ganze Häuser – sofern sie entsprechend vorbereitet sind – mit Strom versorgen könnte. Angesichts der Energiekrise war dies ein wichtiger Aspekt bei der Planung. Bei einem längeren Blackout könnte die Feuerwehr so ein Notfallzentrum einrichten, um Menschen mit stromabhängigen medizinischen Geräten zu versorgen.

Erste Bewährungsprobe bestanden

Obwohl die offizielle Übergabe durch den Bürgermeister noch aussteht, hat das Fahrzeug bereits seine Feuertaufe bestanden: Ein Flächenbrand im Februar war der erste Einsatz.

Es gibt noch mehr zu feiern

Doch das ist nicht der einzige Grund zur Freude: Am **6. Juni** feiert unsere Feuerwehr ihr 140-jähriges Bestehen und gleichzeitig 5 Jahre Jugendfeuerwehr. Tagsüber wird es eine Olympiade für die umliegenden Wehren geben, bei der die Teams gegeneinander antreten.

Abends öffnen sich dann ab 19 Uhr die Türen zur großen Party – mit Siegerehrung und der offiziellen Übergabe des neuen Einsatzfahrzeugs durch den Bürgermeister. Alle sind herzlich eingeladen!

Für Wehrführer „Kirsche“ wird dies die letzte große Veranstaltung in seiner Funktion sein, die er noch bis Ende des Jahres ausüben wird. Nach zwölf intensiven Jahren an der Spitze gönnt er sich eine „Verantwortungsauszeit“ – nicht von der Feuerwehr, sondern von der Leitungsfunktion. Er möchte mehr Zeit für seine Familie haben, die ihn all die Jahre unterstützt hat. Doch zum Glück bleibt er der Feuerwehr erhalten.

Wir wünschen unserer Feuerwehr, dass sie weiterhin sicher und gesund von ihren Einsätzen zurückkehrt. Danke für euren Dienst.
David



Links: Gut sortiert, so finden die Kamerad*innen im Einsatz das nötige Werkzeug schnell. Rechts: Kirsche zeigt eines der ältesten Fotos der Feuerwehr, das Gruppenfoto vom 20-jährigen Bestehen der Feuerwehr aus dem Jahr 1906.



IN SCHLESWIG-HOLSTEIN LEBT ES SICH SICHER

Die neu veröffentlichte Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025 zeigt einen deutlichen Rückgang der registrierten Straftaten in Schleswig-Holstein – um 16,2 %. Jan Kürschner, innen- und rechtspolitischer Sprecher der Grünen-Landtagsfraktion, betont besonders die positiven Entwicklungen:

„Die Zahlen geben Grund zur Freude: Gewaltkriminalität ist um 5,7 % gesunken, mit einer Aufklärungsquote von 80,8 %.

Heute gibt es deutlich weniger Gewalt als noch vor zehn Jahren.“ Auch bei Wohnungseinbrüchen verzeichnet die Statistik den niedrigsten Stand seit mindestens einem Jahrzehnt – ein Rückgang um 15,9 %.

Doch es gibt Schattenseiten: Die Zahl der Messerangriffe stieg um 8 % auf 1.282 Fälle. Ein zentrales Anliegen bleibt für Kürschner die Bekämpfung von Partnerschafts- und häus-



Jan Kürschner

Foto: Presse-Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Landtag

licher Gewalt. Hier zeigen das Hochrisikomanagement und die elektronische Aufenthaltsüberwachung bereits Wirkung – und helfen, Straftaten zu verhindern. Fazit: Die PKS 2025 bestätigt Fortschritte, macht aber auch deutlich, wo weiter gehandelt werden muss.



Energie-Infoabende

Kostenlos informiert: Heizlösungen, Förderung & Energieeffizienz.

Save the date!

18.03.2026 UM 17 UHR

29.04.2026 UM 17 UHR

03.06.2026 UM 17 UHR

16.09.2026 UM 17 UHR

28.10.2026 UM 17 UHR

09.12.2026 UM 17 UHR

Konrad-Zuse-Ring 24, 24220 Flintbek



Um verbindliche Anmeldung wird gebeten. Einfach den QR-Code scannen und anmelden, alternativ telefonisch unter

Tel.: 04347 - 99 59 00 oder unter www.dau-flintbek.de/veranstaltungen

Folgt uns auf Social Media!



www.dau-flintbek.de



IMPRESSUM

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Ortsverband Bönebüttel
Plöner Chaussee 164
24620 Bönebüttel

E-Mail: moin@gruene-boenebuettel.de
Web: gruene-boenebuettel.de

Auflage
900 Stück

Redaktion
Christian Bredenkamp, Marion Bredenkamp, David Dudyka (V.i.S.d.P.), Petra Finger, Rolf Kegel, Beate Jentzen, Barbara Kock-Rohwer, Dirk Kock-Rohwer, Ingo Mitzloff

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die Meinung der Redaktion / Der Grünen wieder.

Gestaltung
David Dudyka

Druck
Gemeindebriefdruckerei.de



Dieses Produkt Coralle ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Was, Wann und Wo?

Termine in unserer Gemeinde Bönebüttel und um uns herum

04. April | 18:00 Uhr
Osterfeuer der Feuerwehr

05. April | 9:30 Uhr
Ostergottesdienst mit Ostereiersuche und anschließendem Frühstück in der Martinskapelle

06. April | 14 Uhr
Ostereiersuchen im Wald (siehe Seite 2)

08. April | 15 Uhr
Seniorenkreis

14. April | 19:30 Uhr
Sitzung Bau- und Planungsausschuss im Multifunktionsraum

21. April | 19:30 Uhr
Sitzung Haupt- und Finanzausschuss im Multifunktionsraum

26. April | 9:30 Uhr
Andacht mit dem Andachtsteam Martinskapelle

05. Mai | 19:30 Uhr
Sitzung Gemeindevertretung im Multifunktionsraum

10. Mai | 9:30 Uhr
Gottesdienst mit Pastorin Kerstin Otterstein in der Martinskapelle

13. Mai
Seniorenkreis

13. Mai | 19:30 Uhr
Grönschnack im Büttler's Hus

24. Mai | 11:00 Uhr
Anscharkirche Neumünster:
Gottesdienst zu Pfingsten mit Konfirmation der Husberger Konfirmanden

06. Juni
Feuerwehr: 140 Jahre Feuerwehr und 5 Jahre JFF

09. Juni | 19:30 Uhr
Bau- und Planungsausschuss

10. Juni
Seniorenkreis

10. Juni | 19:30 Uhr
Grönschnack im Büttler's Hus

27. Juni
Vogelschießen

08. Juli
Seniorenkreis

24. Juli – 01. August
Sommerlager der Husberger Pfadfinder: Ziel Norwegen

12. August
Seniorenkreis

18. August | 19:30 Uhr
Bau- und Planungsausschuss

29. August
Gemeindefest in der Martinskapelle

Jetzt schon vormerken:
3. Oktober | 14 Uhr
Einheits-Krokus-Buddeln

10. Oktober | 14–16 Uhr
Herbstfest auf dem Acker

Alle weiteren Veranstaltungen in unserer Gemeinde und Änderungen findest du online auf gemeinde-boenebuettel.de

Es blüht! Die 2024 eingepflanzten Krokusse erblühen überall im Dorf. Hier als Herz gepflanzt.



Foto: Rolf Kegel

Fahrbücherei

am 14. April, 19. Mai, 16. Juni

10:35 – 11:15 Uhr
Husberg / Schule *fällt in den Ferien weg

11:25 – 11:55 Uhr
Feuerwehr, Bushaltestelle

12:00 – 12:10 Uhr
Bönebütteler Damm 152

13:15 – 13:35 Uhr
Husberg / Dorfstr. 5

13:40 – 14:15 Uhr
Husberg / Plöner Chaussee 53



Unterstütze uns!

Mitglied werden

Das geht einfach online auf der Website www.gruene.de oder auch in Papierform. Den Antrag und alles weitere findest du auf unserer Website:

www.gruene-boenebuettel.de

Spenden

Wenn du uns finanziell unterstützen möchtest (also auch diese Dorfzeitung), dann kannst du das mit einer Spende auf folgendes Konto tun:

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN KVPlön
Zweck: „Spende Bönebüttel IHR NAME IHRE ADRESSE“
IBAN: DE48210501700030011969,
BIC: NOLADE21KIE
Förde Sparkasse Kiel